

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH,  
Schwerin**

Jahresabschluss zum 31. Juli 2008  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008

mit  
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Juli 2008

AKTIVA	EUR	EUR 31.07.2008	TEUR (31.07.2007)	PASSIVA	EUR	EUR 31.07.2008	TEUR (31.07.2007)
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>EIGENKAPITAL</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände				Gezeichnetes Kapital	400.000,00		400
Software		30.824,80	12	Kapitalrücklage	599.023,27		625
Sachanlagen				Rücklage für eigene Anteile	26.000,00		0
Technische Anlagen und Maschinen	367.808,94		364	Verlustvortrag	-521.097,26		-852
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.048.399,15		986	Jahresüberschuss	519.323,62	1.023.249,63	331
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.951,72		107				504
		1.489.159,81	1.457	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>Finanzanlagen</b>				Sonstige Rückstellungen		1.473.085,68	1.486
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht		9.250,00	6	<b>VERBINDLICHKEITEN</b>			
		1.529.234,61	1.475	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345.692,59		253
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				EUR 345.692,59 (Vj: TEUR 253) -			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Sonstige Verbindlichkeiten	624.006,69		591
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.756,55		247	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
Sonstige Vermögensgegenstände	634.088,91		613	EUR 624.006,69 (Vj: TEUR 591) -			
		865.845,46	860	- davon aus Steuern: EUR 305.471,75			
				(Vj: TEUR 288) -			
<b>Wertpapiere</b>				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		969.699,28	844
Eigene Anteile		26.000,00	0	EUR 79.612,08 (Vj: TEUR 75) -			
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.219.083,11	558	<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		441.400,11	216
		267.271,52	157				
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						3.907.434,70	3.050
		3.907.434,70	3.050				

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. August 2007 bis zum 31. Juli 2008

	EUR	2007/2008 EUR	(2006/2007) TEUR
Umsatzerlöse		4.739.503,49	4.418
Andere aktivierte Eigenleistungen		534.020,31	413
Sonstige betriebliche Erträge		16.562.753,31	16.681
		<u>21.836.277,11</u>	<u>21.512</u>
Veranstaltungsaufwand			
- Aufwendungen für Sachkosten der Produktionen	-404.808,44		-374
- Aufwendungen für Gagen, Lizenzen und Honorare	-2.145.846,13		-1.884
		<u>-2.550.654,57</u>	<u>-2.258</u>
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	-11.516.723,71		-11.825
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.010.461,20		-2.939
		<u>-14.527.184,91</u>	<u>-14.764</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-583.923,36	-601
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.672.114,69	-3.580
		<u>502.399,58</u>	<u>309</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.684,76		23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.118,21		0
		<u>18.566,55</u>	<u>23</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		520.966,13	332
Sonstige Steuern		-1.642,51	-1
Jahresüberschuss		<u>519.323,62</u>	<u>331</u>

## 1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Juli 2008 ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften der §§ 238 bis 289 HGB erstellt worden. Beachtet wurden auch die ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich bisher aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen, angesetzt.

In die Herstellungskosten der Sachanlagen sowie der Anlagen im Bau wurden notwendige Gemeinkosten teilweise in die Bewertung einbezogen.

Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird für Bühnenbilder eine Nutzungsdauer von 2 Jahren angesetzt. Die Zugänge der geringwertigen Vermögensgegenstände wurden bis zum 31. Dezember 2007 einheitlich über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2008 werden geringwertige Vermögensgegenstände ab EUR 150,00 in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Der unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesene Fundus an Kostümen und Kleinmöbeln wurde mit einem an den voraussichtlichen Wiederverkaufswert angelehnten Festwert bewertet.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin Landeshauptstadt Schwerin über ausstehende Zuschusszahlungen in Höhe von TEUR 526 (Vj: TEUR 476) enthalten.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken auf der Grundlage vorsichtiger Schätzungen in angemessenem Umfang gebildet.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten bzw. zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

Es bestehen keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die eigenen Anteile werden mit notariellem Vertrag vom 22. Juli 2008 von Herrn Gunnar Burmester erworben.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen/Überstunden	855
Rückstellung für strittige Nachzahlungsbeträge zur Sozialversicherung	251
Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen	210
Unterlassene Instandhaltung	82
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	39
Rückstellung für Kosten der Jahresabschlusserstellung/-prüfung	24
Rückstellung für sonstige Personalaufwendungen	12
	<u>1.473</u>

Rückstellungen für die Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurden nicht gebildet, da die Gesellschaft zukünftig keinen nennenswerten Aufwand haben wird.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen Zuschüsse der öffentlichen Hand.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 2.714,03 enthalten. Demgegenüber stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 44.672,68.

#### 5. Sonstige Angaben

##### Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr Herr Joachim Kümritz und Herr Dr. Matthias Kühne. Die Geschäftsführer waren gemeinsam vertretungsberechtigt. Mit Beschluss vom 23. Januar 2008 wurde die Bestellung von Herrn Dr. Matthias Kühne als weiterer Geschäftsführer für den Zeitraum vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 bestätigt.

Herr Dr. Mathias Kühne hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird daher unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Name	Ort	Tätigkeit	Funktion
Herr Dieter Niesen	Schwerin	Beigeordneter Dezernat II und 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters	Vorsitzender ab 22.04.2008
Herr Hermann Junghans	Schwerin	CDU-Fraktion Kulturdezernent der Landeshauptstadt Schwerin Rechtsanwalt	Vorsitzender bis 22.04.2008
Herr Torsten Mönnich	Schwerin	stellv. Vorstandsmitglied der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	stellvertretender Vorsitzender
Frau Manuela Schwesig	Schwerin	SPD-Fraktion Dipl.-Finanzwirtin Stellv. Fraktionsvorsitzende	
Herr Silvio Horn	Schwerin	Fraktion Unabhängige Bürger Dipl. Verwaltungswirt	

Name	Ort	Tätigkeit	Funktion
Frau Marleen Janew	Schwerin	Fraktion Die Linke Lehrerin	
Herr Andreas Lange	Schwerin	CDU-Fraktion Rechtsanwalt	
Herr Andreas Fritsch	Schwerin	Betriebsratsvorsitzender des Mecklenburgischen Staats- theaters gGmbH	
Herr Holger Klische	Berlin	für Piepenbrock Unterneh- mensgruppe GmbH & Co. KG Dipl. Kaufmann	
Herr Dietrich Monstadt	Schwerin	für Gesellschafter Gunnar Burmester Rechtsanwalt	

Die Gesamtvergütung 2007 / 2008 an den Aufsichtsrat beträgt EURO 4.300,00.

#### Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden durchschnittlich 333 Arbeitnehmer beschäftigt.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestehen nicht.

#### Ergebnisverwendung

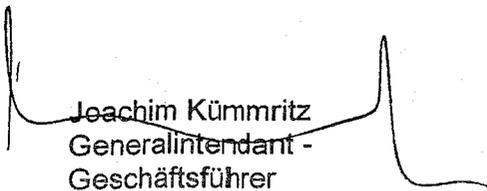
Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Anteilsbesitz

Name, Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2006	Jahresergebnis 2006
TV M-V Verwaltungs GmbH, Schwerin	25 %	22,0	0,5
TV M-V GmbH & Co. KG, Schwerin	-	-85,0	1,6

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2007 liegen noch nicht vor.

Schwerin, den 11. November 2008

  
Joachim Kümmritz  
Generalintendant -  
Geschäftsführer

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Anlagenpiegel zum 31. Juli 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen			Bilanzwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Buchwert	Buchwert
	01.08.2007 EUR	EUR	EUR	EUR	31.07.2008 EUR	01.08.2007 EUR	EUR	EUR	31.07.2008 EUR	31.07.2008 EUR	31.07.2007 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>											
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Software	59.863,73	29.651,40	2.228,72	0,00	87.286,41	48.173,69	10.516,64	2.228,72	56.461,61	30.824,80	11.690,04
<b>Sachanlagen</b>											
Technische Anlagen und Maschinen	1.107.799,45	120.445,09	24.591,02	0,00	1.203.653,52	743.909,61	114.516,86	22.581,89	835.844,58	367.808,94	363.889,84
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.853.782,82	539.539,85	719.830,94	56.817,89	1.730.309,62	887.365,74	458.889,86	644.345,13	681.910,47	1.048.399,15	986.417,08
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106.520,47	72.951,72	49.702,58	-56.817,89	72.951,72	0,00	0,00	0,00	0,00	72.951,72	106.520,47
	3.068.102,74	732.936,66	794.124,54	0,00	3.006.914,86	1.611.275,35	573.406,72	666.927,02	1.517.755,05	1.489.159,81	1.456.827,39
<b>Finanzanlagen</b>											
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	6.250,00	3.000,00	0,00	0,00	9.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.250,00	6.250,00
	3.134.216,47	765.588,06	796.353,26	0,00	3.103.451,27	1.659.449,04	583.923,36	669.155,74	1.574.216,66	1.529.234,61	1.474.767,43

## **Inhalt**

1. Wesentliche Ereignisse in der Spielzeit 2007/2008
2. Wirtschaftliche Geschäftsentwicklung
3. Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2008/2009
4. Risiken der Geschäftstätigkeit

### **1. Wesentliche Ergebnisse in der Spielzeit 2007/2008**

Insgesamt war die komplette letzte Spielzeit 2007/2008 sehr erfolgreich. Um die 200.000 Besucher kamen nach Schwerin, um sich die künstlerischen Angebote des Mecklenburgischen Staatstheaters anzusehen.

#### **a) Musiktheater/Ballett**

Das Musiktheater feierte mit den Schlossfestspielen "Carmen", eine Oper in vier Akten von Georges Bizet, auf dem Alten Garten einen überregionalen und fabelhaften Erfolg. Zu den regelmäßig ausverkauften Vorstellungen reisten viele Zuschauer aus ganz Deutschland an.

Im Musiktheater gab es vier Neuinszenierungen. "Romeo und Julia" und "Der Barbier von Sevilla" waren beim Publikum besonders beliebt. Aber auch Repertoirevorstellungen wie „Die Zauberflöte“ und „Falstaff“ wurden gerne und oft besucht. Ein besonderer Magnet für Schulklassen war die Kinderoper „Spuk im Händelhaus“, die im Staatlichen Museum zu sehen war.

Das Ballett feierte mit "Romeo und Julia" von Sergej Prokofjew und "Jeanne d'Arc", einem Tanzstück von Dominique Efstratiou, die schon andere Ballettstücke im Mecklenburgischen Staatstheater mit großem Beifall choreographierte, erfolgreiche Premieren im Großen Haus. Der neue Ballettabend im E-Werk wurde vom Publikum ebenfalls mit Beifall aufgenommen.

#### **b) Konzertwesen**

Die Mecklenburgische Staatskapelle gab acht Sinfoniekonzerte im Großen Haus, vier Sonderkonzerte im Großen Haus und der Paulskirche, drei Jugendkonzerte im Großen Haus, drei Kinderkonzerte im Konzertfoyer, drei Mozartkonzerte im Konzertfoyer und vier Kammerkonzerte im Schleswig-Holsteinhaus. Alle fanden Begeisterung bei unseren Zuschauern, besonders das Sonderkonzert mit der IX. Sinfonie von Ludwig van Beethoven zum Jahreswechsel und die Kinderkonzerte mit dem „Karneval der Tiere“ für die kleinen Zuhörer.

Vom 15. Juli 2008 bis zum 5. August 2008 tourte die Mecklenburgische Staatskapelle mit den "MeckProms 2008" durch folgende Landesteile Mecklenburg-Vorpommerns:

15.07.2008 – Freilichtbühne Schwerin (Auftaktkonzert)

20.07.2008 – Fürstenhof Wismar

27.07.2008 – Schlosspark Ludwigslust

29.07.2008 – Schloss Güstrow

03.08.2008 – Kloster Zarrentin am Schaalsee

05.08.2008 – Schloss Mirow

### **c) Schauspiel**

Im Schauspiel gab es insgesamt zehn Premieren. Besonders hervorzuheben ist hier das Weihnachtsmärchen "König Drosselbart", das bei allen Vorstellungen vor ausverkauftem Haus gespielt wurde. Ein Höhepunkt für Groß und Klein um die Weihnachtszeit.

Weitere Höhepunkte waren die TheaterThekenNacht am 16. November 2007 und 11. April 2008.

Außerdem gab es im Schauspiel eine Koproduktionspartnerschaft „Magic Net“ mit insgesamt zwölf Europäischen Theatern.

Nach dem Jahrestreffen Anfang Juni 2007 in Schwerin mit einem stadtweiten Theaterfestival, bei dem die gemeinsamen Koproduktionen aufgeführt wurden, einem anschließenden Tourprogramm sowie dem YouthNet-Theaterworkshop mit über 200 Jugendlichen, stand mit „Hotel Europa“ noch eine weitere Koproduktion unter Führung des Mecklenburgischen Staatstheaters für Anfang 2008 ins Haus.

Diese tourte anschließend ebenfalls zu den beteiligten Partnern. Mit „One Day in Europe“ haben alle zwölf Theater noch einmal eine gemeinsame Produktion auf die Beine gestellt.

### **d) Fritz-Reuter Bühne**

Die Fritz-Reuter Bühne stellte fünf Neuproduktionen im Großen Haus vor. Ein besonderer Höhepunkt war wieder das Musical von Karl Vibach „Große Freiheit Nr. 7“, eine Inszenierung aus dem umfangreichen Repertoireprogramm. Mit dieser und den anderen Stücken gastierte die Bühne, wie in den vergangenen Jahren, überaus erfolgreich im gesamten Land Mecklenburg-Vorpommern und auch teilweise bundesweit.

### **e) Puppentheater**

Das Puppentheater erreichte, wie auch in den Vorjahren, eine große Zuschauerresonanz, nicht zuletzt mit den "Puppen im Park on Tour", die in der Schweriner Altstadt und der Schelfstadt zu sehen waren.

Weiter gab es im Puppentheater zwei Neuproduktionen im E-Werk, und zwar „Dornröslein“ und „Die Queens“, beide Inszenierungen von Margrit Wischnewski. Zwei weitere Höhepunkte waren die 5. Mueßer Kasperjade vom 16. bis zum 20. Juli 2008 im Freilichtmuseum Mueß und die „Geschichten unterm Walnussbaum“ für ganz Kleine und ganz Große.

### **f) Sonstiges**

Am 17. September 2007 gab es im Konzertfoyer eine Fernsehaufzeichnung des NDR und ein Politikergespräch unter dem Motto „Der Norden und die Deutsche Einheit“.

Anlässlich des 3. Oktober 2007 fand im Großen Haus ein Festakt des Bundes zum „Tag der Deutschen Einheit“ statt.

Ebenfalls zum „Tag der Deutschen Einheit“ führte am 3. Oktober 2007 der Oberbürgermeister im Konzertfoyer einen festlichen Empfang durch.

Am 8. Oktober 2007 gab es anlässlich des 30jährigen Bestehens der Schweriner Singakademie im Großen Haus und Konzertfoyer ein Festkonzert mit einem anschließenden Empfang.

Am 14. Oktober 2007 nahm das Mecklenburgische Staatstheater an der Abschlussveranstaltung zur BUGA 2007 in Gera teil.

Die Schweriner Literaturtage wurden am 16. Oktober 2007 im Konzertfoyer eröffnet.

Am 20. Oktober 2007 gastierte im Großen Haus Frank Chastenier und Mitglieder der WDR Big Band mit einem Sonderkonzert „Jazz meets Classics“

Im Rahmen vom NDR Kulturjournal „Der Norden liest“ führte am 9. November 2007 Wolf Biermann eine Lesung im Konzertfoyer durch.

Am 11. November 2007 mietete die Ballettschule Rehna und die Kreismusikschule Nordwestmecklenburg das Große Haus für eine gemeinsame Aufführung.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft traf sich am 12. Januar 2008 im Konzertfoyer zu einer Jahrestagung.

Am 16. Januar 2008 führte die IHK zu Schwerin ihren jährlichen Neujahrsempfang im Konzertfoyer und im Großen Haus durch.

Zu Gast im E-Werk war das Jüdische Theater Mechaje am 3. Februar 2008 und am 22. Juni 2008.

Am 2. Februar 2008 feierte das Mecklenburgische Staatstheater das jährliche Theaterfest mit vielen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Die Initiative Deutsche Sprache veranstaltete am 26. Februar 2008 im Konzertfoyer eine Deutscholympiade.

Der Orgelsamstag fand am 12. April 2008 statt, und zwar im Konzertfoyer.

Ebenfalls am 12. April 2008 führte der Polizeichor Schwerin anlässlich seines 45jährigen Jubiläums ein Festkonzert im Großen Haus durch.

Das Deutschlandradio Kultur zeichnete am 19. April 2008 die „Deutschlandrundfahrt“ im Konzertfoyer auf.

Zum 60jährigen Jubiläum gab das Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern am 29. Mai 08 im Großen Haus ein Festkonzert.

Am 13. Juni 2008 feierte das E-Werk sein 10jähriges Jubiläum mit einem Theaterfest.

Das Integrative Theaterfest fand dann am 24. Juni 2008 im E-Werk statt.

Am 8. Juli 2008 wurde im Konzertfoyer der Medienpreis des Deutschen Gewerkschaftsbundes verliehen.

Außerdem zeigte das Mecklenburgische Staatstheater im Rahmen der „Galerie im Theater“ verschiedene Ausstellungen, und eine neue Gesprächsreihe „Talk im Theater“ konnte erfolgreich eingeführt werden.

## **2. Wirtschaftliche Geschäftsentwicklung**

Die Spielzeit 2007/2008 war aus wirtschaftlicher Sicht erfolgreich. Insbesondere die mit einer Laufzeit bis zum 31.07.2009 abgeschlossenen Haustarifverträge haben Ihre Auswirkung gezeigt.

Die Entwicklung insbesondere der Personalkosten gestaltete sich positiv, so dass das Theater die Spielzeit letztendlich mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 519 abschloss.

Die wesentlichsten Faktoren, die zu diesem positiven Ergebnis führten, werden im Folgenden erläutert.

Mit ca. 41.700 Zuschauern, was einer Auslastung von fast 92 % entspricht, erzielten die SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2008 mit der Inszenierung „Carmen“ einen Deckungsbeitrag von insgesamt TEUR 896 und trugen damit anteilig im Geschäftsjahr 2007/08 wesentlich zum positiven Ergebnis bei. Gegenläufig wirkte die kühle Witterungslage im August 2007, die zur Nichterreicherung der vorgesehenen Ziele anlässlich der Schlossfestspiele 2007 führte.

Die betriebswirtschaftlichen Daten entwickelten sich wie folgt:

## 1. Erlöse

Die Kartenerlöse lagen mit TEUR 4.009 um TEUR 241 höher als im Vorjahr (3.768 TEUR), lagen jedoch um über TEUR 471 unter Plan.

Die sonstigen Erlöse aus Programmheftverkauf und Garderobengebühren lagen hingegen mit TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 89) um TEUR 30 unter dem Ziel von TEUR 122.

Die Werbeeinnahmen in Höhe von TEUR 355 konnten aufgrund erhöhter Anzeigenerlöse um TEUR 4 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und liegen mit TEUR 10 über dem Plan.

Die Zuschüsse, in denen neben den regelmäßigen Zuschüssen der Stadt Schwerin und des Landes Mecklenburg-Vorpommern auch Projektzuschüsse, ABM-Zuschüsse und Spenden enthalten sind, sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23 auf TEUR 16.473. Ursache war die Reduzierung der Zuschüsse des Landes um TEUR 105 bei gleichzeitiger Erhöhung der erhaltenen Spenden.

Die Mieteinnahmen beliefen sich auf TEUR 43; damit liegen sie leicht unter Vorjahresniveau und um TEUR 3 über Plan.

## 2. Personalkosten

Die Personalkosten entwickelten sich wie folgt: Löhne und Gehälter (TEUR 11.517) und Sozialversicherungsbeiträge (TEUR 3.010) lagen zusammen mit TEUR 14.527 (Vorjahr: SV + Löhne/Gehälter TEUR 14.764) um TEUR 1.055 niedriger als geplant und um TEUR 237 niedriger als im Vorjahr.

Im Bereich der Personalkosten wirkten insbesondere die geschlossenen Haustarifverträge sowie die im Geschäftsjahr geplanten, aber noch teilweise nicht wirksam gewordenen Tarifentwicklungen.

Die Honorare lagen mit TEUR 1944 um TEUR 239 höher als im Vorjahr (TEUR 1.705) und um TEUR 61 über Plan, was insbesondere auf den Einsatz von Gästen bei den Aufführungen „Der Barbier von Sevilla“ und in der Fritz-Reuter-Bühne zurückzuführen ist.

### 3. Sachkosten

Die Sachkosten der Produktion lagen mit TEUR 405 insgesamt um TEUR 73 unter dem Plan und um TEUR 32 über dem Vorjahreswert (TEUR 373).

Die Kosten für Dienstleistungen und Miete/Leasing lagen mit TEUR 793 um TEUR 68 unter Plan und über dem Vorjahreswert mit TEUR 40. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich u. a. aus der Erhöhung der Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch Fremdfirmen, wie z. B. der Nutzung eines Kranes während der Vorstellungen und auch der Asphaltierung einer Fläche auf dem Alten Garten in Zusammenhang mit den Schlossfestspielen.

Bei den Kosten für Werbung/Vertrieb entstanden statt der geplanten Aufwendungen i.H.v. TEUR 540 Aufwendungen i.H.v. TEUR 578 (Vj. TEUR 557). Diese wurden zum einen durch erhöhte Werbeeinnahmen kompensiert und waren zum anderen durch zusätzlich notwendige Werbeaufwendungen für die „MeckProms on Tour“ begründet, wofür auch Projektfördermittel des NDR gewährt wurden.

### 4. Gesamtaufwand und Jahresergebnis

Die Gesamtaufwendungen liegen mit TEUR 21358 (incl. Magic Net TEUR 193) um TEUR 97 unter Plan und um TEUR 155 über dem Vorjahreswert (TEUR 21203).

Insgesamt ergibt sich für das Jahresergebnis ein Überschuss von TEUR 519 (Vorjahr: 331 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Die Besucherzahl erreichte in der Spielzeit 2007/2008 inklusive der SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2007 189.209 Besucher (Vorjahr: 181.783). Damit konnten die Besucherzahlen insgesamt um 4 % erhöht werden.

Die folgende Übersicht zeigt die Besucher nach Spielstätten und Sparte

#### **Besucher nach Spielstätten**

<b>Spielstätte</b>	<b>Besucherzahlen</b>		
	<b>Spielzeit 2007/08</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
Großes Haus	97.106	87.928	9.178
E-Werk	14.585	20.998	-6.413
Konzertfoyer	2.695	5.102	-2.407
Schlossfestspiele	36.872	38.871	-1.999
Gastspielorte aller Ensembles	17.776	12.387	5.389
davon der Fritz-Reuter-Bühne	(17.586)	(10.787)	(6.799)
MeckProms-Konzerte	3.199	3.636	-437
Sonstige Spielstätten (Freilichtmuseum Muess, Paulskirche, Foyer-Café, Magic-Net, Paulskirche, Domhof)	16.976	12.861	4.115
<b>Gesamt</b>	<b>189.209</b>	<b>181.783</b>	<b>7.426</b>

### Besucher nach Sparten

Sparte	Besucherzahlen		
	Spielzeit 2007/08	Vorjahr	Veränderung
Musiktheater	62.266	63.248	-982
Schauspiel	52.925	55.527	-2.602
davon Weihnachtsmärchen	(19.063)	(21.510)	(-2.447)
Ballett	10.121	4.999	5.122
Konzerte	20.704	15.688	5.016
Fritz-Reuter-Bühne	25.392	17.878	7.514
Puppentheater	8.135	8.504	-369
Sonderveranstaltungen	9.666	15.939	-6.273
<b>Gesamt</b>	<b>189.209</b>	<b>181.783</b>	<b>7.426</b>

### 3. Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2008/2009

Das neue Wirtschaftsjahr hat erfolgreich begonnen. Es wird angestrebt, insbesondere die Besucherzahlen bei den SCHLOSSFESTSPIELEN SCHWERIN 2009 mit der Inszenierung der Oper „Zauberflöte“ auf dem Alten Garten mindestens zu halten. Weiterhin ist für 2009 vorgesehen, das Musical „Sorbas“ zu Beginn der Spielzeit 2009/2010 auf dem Alten Garten aufzuführen. Bei der Betrachtung der Vorschau ist zu berücksichtigen, dass im Zeitraum von Mai bis Oktober 2009 das Große Haus wegen des Umbaus der Untermaschinerie geschlossen bleiben muss.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Zuschüsse des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Spielzeit 2008/09 mindestens die gleiche Höhe haben werden wie 2007/08. Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin werden entsprechend dem Beschluss der Stadtvertreter vom 17.07.2008 bis zum 31.07.2011 konstant bleiben. Nur auf dieser Grundlage kann die Unternehmensführung/der Theaterspielbetrieb so bis zum 31.7.2011 weitergeführt werden.

Zum 1. Januar 2009 ist im Bereich TvöD eine Tarifsteigerung von 2,8 % vorgesehen.

Nach Einschätzung des Deutschen Bühnenvereins ist im Bereich NV Bühne mit einer entsprechenden Entwicklung zu rechnen.

Es ist nicht zu einem Abschluss im Bereich des TVK gekommen. Auf Empfehlung des Deutschen Bühnenvereins wird zurzeit wie folgt gezahlt: November 2008 bis Juli 2009 1,5 Prozent zuzüglich 50,00 Euro Einmalzahlung zzgl. ab Januar 2009 bis Juli 2009 2,8 Prozent sowie eine weitere Einmalzahlung pro Person in Höhe von 500,00 Euro. Die Kosten dafür belaufen sich auf 180.000 Euro.

Es ist nach übereinstimmender Einschätzung der Arbeitgebervertretungen mit einer überdurchschnittlichen Steigerung der Personalkosten in den nächsten Jahren zu rechnen.

Aufgrund der erzielten Einsparungen in der abgeschlossenen Spielzeit rechnet die Geschäftsleitung damit, dass das geplante Betriebsergebnis des Wirtschaftsplans 2008/2009 erreicht werden kann.

#### **4. Risiken der Geschäftstätigkeit**

Auf der Grundlage des vom Mecklenburgischen Staatstheaters vorgelegten Konzeptes zur Finanzierung im Zeitraum 2009-2011 wurde mit Beschluss der Stadtvertretung vom 17. Juli 2008 die Beibehaltung des Zuschusses der Landeshauptstadt Schwerin an das Mecklenburgische Staatstheater bis zum 31.07.2011 beschlossen. Unter der Voraussetzung mindestens gleichbleibender Zuschüsse des Landes ist die Aufrechterhaltung der bestehenden künstlerischen Qualität bis zum 31.07.2011 möglich.

Die der Stadtvertretung vorgelegte Hochrechnung bis zum 31.7.2011 wies ein kumulatives Defizit von ca. 2 Millionen Euro aus, welches sich allerdings durch das gute Ergebnis mit Beendigung des Geschäftsjahres 2007/2008 bereits reduziert hat. Auch die derzeitigen Hochrechnungen gehen davon aus, dass dieses Defizit weiter verringert werden kann. Unabhängig davon gibt es derzeit erstmalig seit fünfzehn Jahren den ernsthaften Ansatz, eine Theaterreform grundsätzlicher Art in Mecklenburg-Vorpommern durchzuführen. Obwohl die Ergebnisse derzeit nicht absehbar sind, wird mit Zustimmung der Stadtvertretung davon ausgegangen, dass das wie auch immer entstandene Defizit zum 31.7.2011 dann auf die folgenden fünf bis acht Jahre verteilt vorgetragen werden muss und in die Reform eingearbeitet wird.

Das Jahresergebnis des Mecklenburgischen Staatstheaters hängt vor allem vom Erfolg der SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN ab. Damit ist das jährliche Spielzeitergebnis mit erheblichen Risikofaktoren belastet, wie die Mindereinnahmen bei den Schlossfestspielen 2007 gezeigt haben.

Das mit dem Betrieb der SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN verbundene hohe unternehmerische Risiko trägt allein das Mecklenburgische Staatstheater. Um den Fortbestand des Theaterbetriebes sicherzustellen, sollte durch die Anteilseigner eine Verlustausgleichsregelung im Falle eines finanziellen Misserfolgs der SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN geschaffen werden.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die Zuwendungen der öffentlichen Hand seit 1990 konstant sind und tarifliche Lohnerhöhungen dabei nicht berücksichtigt wurden. Das heißt, das Theater muss die Lohnerhöhungen selbst erwirtschaften. Die Risiken sind bis zum 31. Juli 2011 berechnet und bekannt.

Das Liquiditätsrisiko besteht ebenfalls in Abhängigkeit vom Erfolg der SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN. Im Kalenderjahr 2008 konnte aufgrund der hohen Besucherzahlen und des erreichten Deckungsbeitrages die Aufnahme eines Kontokorrentkredites vermieden werden.

Schwerin, den 10. Oktober 2008

Joachim Kümmritz

Generalintendant und Geschäftsführer

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft nicht über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt. Wir weisen auch auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin, wonach die Gesellschaft weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt Schwerin sowie das Land Mecklenburg-Vorpommern angewiesen sein wird. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben darüber hinaus keinen Anlass zu Beanstandungen.

Schwerin, den 3. Dezember 2008

Röf's WP Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Schwerin



Dr. Siegfried Friedrich  
Wirtschaftsprüfer



Dirk Luther  
Wirtschaftsprüfer

